

Norovirus-Saison hält an

Nach dem unerwartet frühen Beginn der Norovirus-Saison Ende November 2016 mit bis zu 872 Fällen in der Meldewoche 52 hält die Norovirus-Aktivität auch im neuen Jahr an. In der Meldewoche 3 wurden 544 Fälle übermittelt (Stand 26.01.2017).

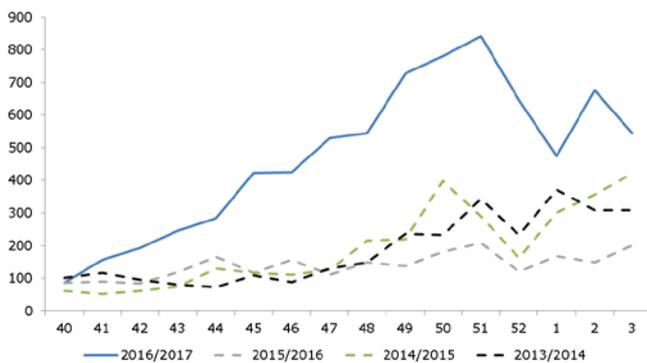


Abb.1: Übermittelte Norovirus-Fälle nach Meldewoche, Baden-Württemberg, 2013-2017, jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 3 des Folgejahres, Stand: 26.01.2017.

Durch Norovirus verursachte Brechdurchfälle können rasch zu einem Flüssigkeitsmangel im Körper führen, welcher sich durch ein ausgeprägtes Schwächegefühl oder Schwindel bemerkbar machen kann. Erkrankte sollten ausreichend trinken, sich körperlich schonen und den Kontakt mit anderen Personen möglichst einschränken. Meist klingen die Beschwerden nach 1 bis 2 Tagen vollständig ab.

Da die Viren noch bis zwei Wochen nach der Erkrankung ausgeschieden werden können, ist regelmäßiges Händewaschen mit Seife besonders wichtig. Weitere Informationen unter: http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Noroviren/Noroviren_node.html

Die höchsten altersspezifischen Inzidenzen werden bei Säuglingen und Kindern im Alter unter fünf Jahren und bei Personen im Alter über 70 Jahren registriert.

INHALT 03/2017

Norovirus-Saison hält an

Masern nach Rückkehr aus Rumänien

Statistik für die Meldewoche 03/2017

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Anhaltende Grippewelle

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Risikoeinschätzung zu hochpathogener aviärer Influenza

Masern nach Rückkehr aus Rumänien

Am 02.01.2017 erkrankte ein ungeimpftes 4-jähriges Mädchen, das sich bis 27.12.2016 in Rumänien aufgehalten hatte, an Masern. Nach häuslichem Kontakt erkrankten am 14. und 18.01.2017 zwei dreijährige, ebenfalls nicht geimpfte Zwillinge. Bei den Dreijährigen konnte ein Labornachweis mittels PCR erfolgen und Material ans Nationale Referenzlabor zur Genotypisierung geschickt werden. Alle drei Fälle wurden zu einem Herd verknüpft.

Ein weiterer Masernfall ohne epidemiologischen Zusammenhang wurde bei einem LKW-Fahrer nach Rumänienaufenthalt bekannt. Dieser erkrankte Mitte Januar; sein Immunstatus ist unklar.

Weite Teile Rumäniens sind seit 2016 von einem großen Masernausbruch betroffen. Vor Reisen nach Rumänien sollte daher der Masernschutz kontrolliert und Impfungen ggf. nachgeholt werden.



Statistik für die Meldeweche 03/2017

Meldekategorie	Anzahl KW 3 / 2017	KW 1-3 / 2017	KW 1-3 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	5	13	15
Botulismus			
Brucellose			
Campylobacter-Enteritis	141	416	508
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)			
Clostridium difficile	5	15	15
Denguefieber	1	3	8
Diphtherie		2	
EHEC-Erkrankung	4	13	6
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	1	3	
Giardiasis	9	24	23
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	2	7	6
Hantavirus-Erkrankung	8	16	3
Hepatitis A		3	9
Hepatitis B	10	27	22
Hepatitis C	13	37	26
Hepatitis D			
Hepatitis E	5	11	12
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		1	
Influenza	1186	2366	150
Keuchhusten	64	165	125
Kryptosporidiose	3	4	5
Legionellose	2	5	7
Lepra			
Leptospirose			1
Listeriose	2	5	11
Masern	2	4	
Meningokokken, invasive Erkrankung		4	4
MRSA, invasive Infektion	1	7	14
Mumps	2	8	4
Norovirus-Gastroenteritis	544	1683	509
Ornithose			
Paratyphus			
Q-Fieber	1	2	14
Rotavirus-Gastroenteritis	37	111	81
Röteln			1
Salmonellose	23	55	62
Shigellose	1	2	4
Tollwut			
Trichinellose			
Tuberkulose	7	23	40
Tularämie			1
Typhus abdominalis			1
Virale hämorrhagische Fieber			2
Weitere bedrohliche Krankheit	16	37	1
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	23	197	25
Windpocken	109	336	480
Yersiniose	4	7	9
Summe	2231	5612	2204

Stand 26.01.2017, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	47/ w	Allg. Krankheitszeichen, stationär
Q-Fieber	23/ m	Labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik

Des Weiteren wurden acht Hantavirusfälle übermittelt. Es handelt sich um je vier Frauen und Männer im Alter von 20 – 75 Jahren.

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
C. difficile	82/ w	Rezidiv
C. difficile	87/ w	Verstorben
C. difficile	87/ m	Verstorben
C. difficile	79/ w	Verstorben
EHEC	70/ m	Shigatoxin II
EHEC	2/ m	Gastroenteritis
EHEC	11/ w	Labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
EHEC	70/ m	Stationär
Haemophilus influenzae	83/ w	Pneumonie, Fieber, stationär
Haemophilus influenzae	72/ w	Sepsis, Pneumonie, stationär
Legionellose	71/ w	Pneumonie, stationär
Listeriose	78/ m	Sepsis, stationär
Listeriose	78/ w	Sepsis, stationär
Masern	31/ m	Stationär, klinisch-labordiagnostisch, unklarer Immunstatus
MRSA	74/ m	Fieber, stationär

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	10/ w	Philippinen	Fieber, stationär
Legionellose	73/ m	Monaco	Pneumonie, stationär
Shigellose	49/ m	Ghana	S. flexneri

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 03 wurden insgesamt 51 Ausbrüche übermittelt.

Meldekategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch(Sonstiges)
Influenza	15	2 – 33 (4x Krankenhaus, 2x Alten-/ Pflegeheim, 2x privater Haushalt)
Keuchhusten	3	2 und 3
Kryptosporidiose	1	2

Fortsetzung: Häufungen aus der Meldewoche

Meldekategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch(Sonstiges)
Norovirus	25	(4x Alten-/ Pflegeheim, 9x Krankenhaus, 1x med. Einrichtung, 1x privater Haushalt, 2x Wohnheim)
Salmonellose	1	2 (Haushalt)
Windpocken	3	2 – 3
Weitere Gastro	2	5 und 7
Weitere Bedrohliche	1	9 (Haemophilus influenzae im Augenabstrich)

Anhaltende Grippewelle

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland:

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist in der 3. Kalenderwoche (KW) 2017 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit stabil geblieben. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich moderat erhöhter ARE-Aktivität. Die Werte der Konsultationsinzidenz sind in den Altersgruppen der 0- bis 4-Jährigen und der 5- bis 14-Jährigen im Vergleich zur Vorwoche gestiegen.

Für die 3. Meldewoche 2017 wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang 5.696 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 24.01.2017). Die Grippewelle in Deutschland hält an, die Influenza-Positivenrate ist im Vergleich zur Vorwoche weiter gestiegen. Auch die Zahl der an das RKI übermittelten Influenzafälle nach IfSG stieg an. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://influenza.rki.de/>.

Influenza in Baden-Württemberg

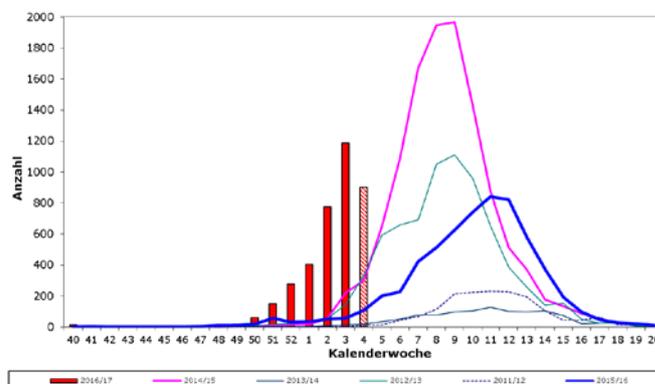
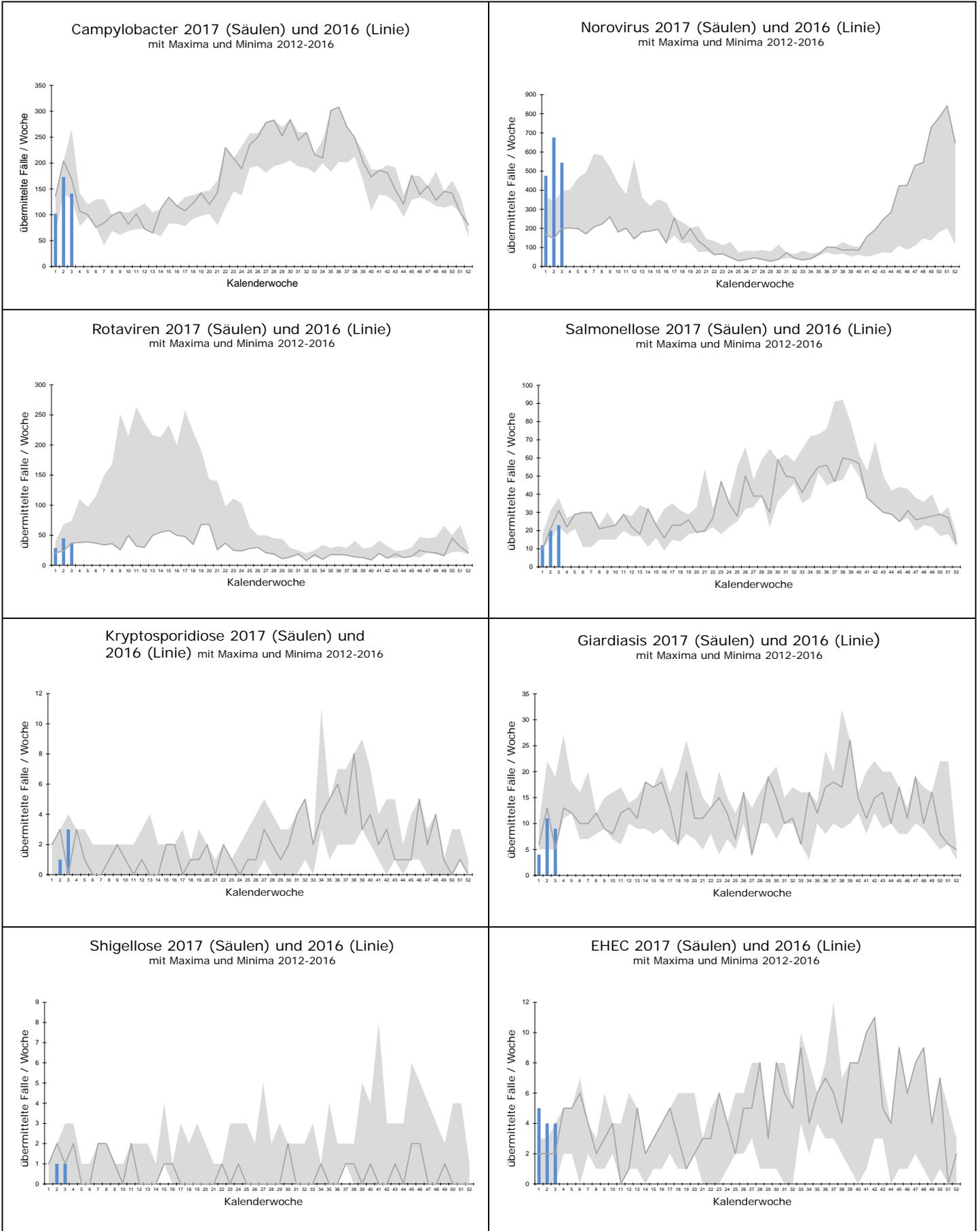
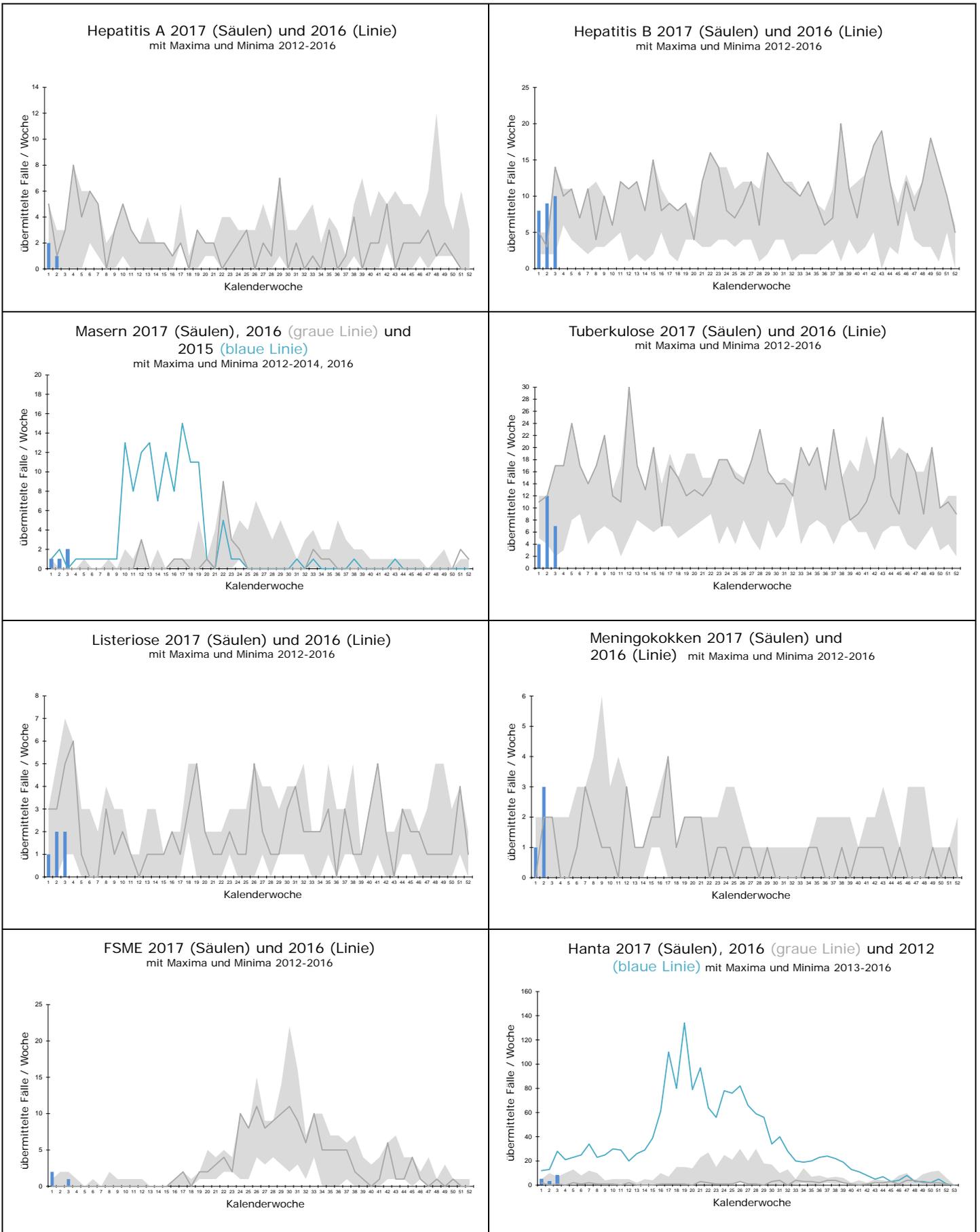


Abb. 1: Übermittelte Influenza-Fälle im Saisonvergleich, Baden-Württemberg für 2011/12 bis 2015/16 (Linien) und 2016/17 (Balken) jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 20 des Folgejahres, Stand 26.01.2017

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 26.01.2017, 09:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 26.01.2017, 09:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten											Virushepatitiden					
		Campylobacter	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	7			1		7		2									
	LK Emmendingen	4					13		1			1			1			
	LK Konstanz	1					2											
	LK Lörrach	4					6		1	1				4				
	LK Ortenaukreis	6	2				28		2	1								
	LK Rottweil	2					10											
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	3					9			1					2			
	LK Tuttlingen	2					2							1				
	LK Waldshut	2					9		1	1								
	SK Freiburg i.Breisgau	5			1		9		2	1								1
Karlsruhe	LK Calw						17								1			
	LK Enzkreis						10		1	1								
	LK Freudenstadt	1					7											
	LK Karlsruhe	5					19											
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						10		2									
	LK Rastatt	3					41		1	1								
	LK Rhein-Neckar-Kreis	13					19		2	1								1
	SK Baden-Baden	2					2											
	SK Heidelberg	7			1		8		1	1					1			
	SK Karlsruhe	4					5											
	SK Mannheim	6					20					2		1	2			
	SK Pforzheim	1					8											1
Stuttgart	LK Böblingen	4	1				19		2	2								
	LK Esslingen	2					58								1			
	LK Göppingen	1					3		1									
	LK Heidenheim	4					10											
	LK Heilbronn	5					8		2	1		1						1
	LK Hohenlohekreis						4							1				1
	LK Ludwigsburg	6					22		1	5								
	LK Main-Tauber-Kreis						9											
	LK Ostalbkreis	3					4								1			
	LK Rems-Murr-Kreis	2			1		8		1									
	LK Schwäbisch Hall	1					7											
	SK Heilbronn	4					1		3									
	SK Stuttgart	6			1		27		3	1				1	1			
	Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	5			2		3		1	1	1				1		
LK Biberach							7											
LK Bodenseekreis		3					14		1	2								
LK Ravensburg		3				2	16								1			
LK Reutlingen		1	1				34		1									
LK Sigmaringen		3					17			1								
LK Tübingen		7					2		4	1				2				
LK Zollernalbkreis		2				1	7		1						1			
SK Ulm	1			2		3												
Baden-Württemberg	141	4		9	3	544		37	23	1		4		10	13		5	

Übersicht I der Meldewoche 3/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 26.01.2017 09:22:11

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Omithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										29					1								
	LK Emmendingen										57													
	LK Konstanz				1						25													
	LK Lörrach										12								1					
	LK Ortenaukreis								1		42												7	
	LK Rottweil										22													
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1					40												1	
	LK Tuttlingen										19									1				
	LK Waldshut	1									5													
	SK Freiburg i. Breisgau	1				1					54													
Karlsruhe	LK Calw									7													1	
	LK Enzkreis									14														
	LK Freudenstadt					1				4									1					
	LK Karlsruhe							1			71													
	LK Neckar-Odenwald-Kreis										4													
	LK Rastatt										62													10
	LK Rhein-Neckar-Kreis										29												1	
	SK Baden-Baden										3													
	SK Heidelberg										13									1				
	SK Karlsruhe	1									46													
Stuttgart	SK Mannheim	1								25	1													
	SK Pforzheim									4														
	LK Böblingen					1				48														
	LK Esslingen									39													2	
	LK Göppingen									11	1													
	LK Heidenheim								2	24														
	LK Heilbronn									5										1				
	LK Hohenlohekreis									1								1						
	LK Ludwigsburg								1		102			2						1				1
	LK Main-Tauber-Kreis										5													
Tübingen	LK Ostalbkreis								3	23														
	LK Rems-Murr-Kreis									33														
	LK Schwäbisch Hall									8														
	SK Heilbronn									5														
	SK Stuttgart					1				1	97									1			11	
	LK Alb-Donau-Kreis									1	9													
	LK Biberach										14													
	LK Bodenseekreis										51													
	LK Ravensburg										17												1	
	LK Reutlingen									1	30													
Baden-Württemberg	LK Sigmaringen									4														
	LK Tübingen	1								60														4
	LK Zollernalbkreis									10														
SK Ulm										3														
Baden-Württemberg	5				5	1		1	2	8	1186	2		2		1		1	7			16	23	

Übersicht II der Meldewoche 3/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 26.01.2017 09:22:30

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					3
	LK Emmendingen	1					5
	LK Konstanz						
	LK Lörrach	1					
	LK Ortenaukreis	3					6
	LK Rottweil						1
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						4
	LK Tuttlingen		1				
	LK Waldshut						1
	SK Freiburg i. Breisgau						4
Karlsruhe	LK Calw	1					2
	LK Enzkreis						1
	LK Freudenstadt						
	LK Karlsruhe						
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2					2
	LK Rastatt	11					3
	LK Rhein-Neckar-Kreis	6					5
	SK Baden-Baden						
	SK Heidelberg						
	SK Karlsruhe	1					1
SK Mannheim	1						
SK Pforzheim		1					
Stuttgart	LK Böblingen						2
	LK Esslingen	5					4
	LK Göppingen	4					1
	LK Heidenheim	1					1
	LK Heilbronn	1					3
	LK Hohenlohekreis						4
	LK Ludwigsburg	1					5
	LK Main-Tauber-Kreis						3
	LK Ostalbkreis						3
	LK Rems-Murr-Kreis						5
	LK Schwäbisch Hall						2
	SK Heilbronn						
	SK Stuttgart	6					13
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1					3
	LK Biberach						6
	LK Bodenseekreis	4					1
	LK Ravensburg	7					3
	LK Reutlingen			2			1
	LK Sigmaringen	2					3
	LK Tübingen	1					7
	LK Zollernalbkreis	3					
SK Ulm						1	
Baden-Württemberg		64	2	2			109

Übersicht III der Meldewoche 3/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Risikoeinschätzung zu hochpathogener aviärer Influenza

Das Auftreten von hochpathogener aviärer Influenza (HPAIV) H5N8 in 23 europäischen Staaten und die schnelle Verbreitung weisen darauf hin, dass die räumliche Ausbreitung der Infektion weiterhin mit großer Dynamik erfolgt. Die Risikoeinschätzung des Friedrich-Löffler-Institut und weitere Informationen unter:

<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/klassische-geflugelpest/>

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Lisa Hachtel
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.